

Was das Schicksal kann

Das Schicksal zerrt am Nornenzwirn –
es gibt nicht her was es nicht will!
Der Knoten lässt sich nicht entwirr'n...
Das schlägt sich alles aufs Gefühl!

Was kommt heraus, so man es prüft,
das um den Menschen wirksam ist?
Kaum hat man sich ins Sein vertieft,
stößt einem auf „Du hast – du bist!“

Und hast du nichts, nur dein Talent,
das keinen toten Bischof juckt,
dann bist du der, den keiner kennt:
ein fehlgebor'nes Fleischprodukt!

Dann strebst du vor dich selber hin
und bleibst doch stets ein Jedermann!
Und daraus wächst der Wahn im Sinn,
daß dich das Schicksal auch mal kann.

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)